

**Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen****Einnahmesicherung für die touristische Infrastruktur in Bremen und Bremerhaven**

Das Land Bremen hat mit erheblichen finanziellen Anstrengungen seine Tourismuskonzeption umgesetzt, die den Tourismus zu einem wichtigen und weiterhin ausbaufähigen Bereich des Wirtschaftslebens werden ließ. Die steigende Zahl an Übernachtungsgästen und Tagesbesuchen schafft im Bereich der Tourismuswirtschaft Umsatz und Beschäftigung.

Es ist daher die gemeinsame Aufgabe der politisch Verantwortlichen und aller Akteurinnen und Akteure im nach wie vor wachsenden Tourismussektor, das touristische Angebot im Land Bremen abzusichern, so weit als möglich zu erweitern und die damit verbundenen Kosten leistungs- und vorteilsgerecht zu verteilen. Dabei kommt dem touristischen Marketing eine besondere Rolle zu. In der Stadt Bremen gibt es bereits eine Regelung, nach der die Hotels eine Provisionsabgabe an den Verkehrsverein für Buchungen über die Bremer Touristik-Zentrale zahlen.

Eine auf gleichem Niveau fortgesetzte finanzielle Förderung des Tourismussektors ist vor dem Hintergrund gesunkener Steuereinnahmen, insbesondere infolge der Steuerersenkungspolitik der Bundesregierung, schwierig. Daher müssen neue Einnahmequellen erschlossen werden.

Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft (Landtag) beschließen:

Der Senat wird gebeten,

1. zu den Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2011 für die Kommunen des Landes Bremen einen Vorschlag zur Einführung einer örtlichen Abgabe vorzulegen, der sich an der Kulturförderabgabe in Weimar oder vergleichbaren Abgaben anderer Städte orientiert.
2. die gewerblichen Nutznießer der Tourismuswirtschaft, insbesondere das Hotel- und Gaststättengewerbe, leistungs- und vorteilsgerecht in diese Abgabe einzubeziehen,
3. sicherzustellen, dass die so generierten Einnahmen Zwecken der Tourismusförderung, insbesondere des Marketings, zugutekommen,
4. darzulegen, wie sich für die Stadtgemeinde Bremen die mit dem Verkehrsverein gegebene besondere Situation im Bereich des touristischen Marketings mit dem Vorschlag vereinbaren lässt.

Uta Kummer, Birgit Busch, Max Liess, Sükrü Senkal,  
Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

Dr. Hermann Kuhn, Frank Willmann,  
Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen